

5.000 GEWINNCHANCEN AUF 50 €

2 FINISH ZUSÄTZE KAUFEN UND GEWINNEN!

Wie z.B: FINISH SPEZIAL SALZ – bietet Kalkschutz für Spülmaschine, Geschirr, Besteck, Sprüharme und Filter.

Julian Schmid: "Grüne sind Sozialpartei"

3. Dezember 2012, 18:36

23-jähriger Kärntner will in Nationalrat

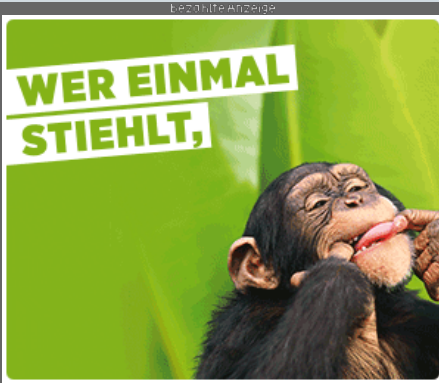
Wien - Er selbst hat sich kaum Chancen ausgerechnet, beim Bundeskongress der Grünen in Linz auf einem fixen Listenplatz zu landen. War er doch in Kärnten bei der Erstellung der Landesliste gescheitert. Julian Schmid, 23 Jahre alt, ist am Wochenende auf Platz acht gewählt worden. Mit Schmid und der 27-jährigen Ex-ÖH-Chefin Sigrid Maurer (Platz 6) werden nach der nächsten Wahl zwei neue, junge Grüne in den Nationalrat einziehen.

Schmid will vor allem "lösungsorientierte Politik" betreiben: "Mich stört dieser zynische Ansatz, den es da gibt", sagt er zum Standard. Schmid ist überzeugt, dass viele "gar nicht mehr daran glauben, etwas verändern zu können. Oft wirkt das viel zu sehr wie ein Selbsterhaltungsbetrieb."

"Dahintümpelndes" Bildungssystem

Um welchem Bereich er sich kümmern will, ist durch sein Alter praktisch vorgegeben: Schmid will Jugendprecher werden. "Die Situation für die Generation Praktikum gehört entschärft", und gegen das "dahintümpelnde" Bildungssystem müsse man ankämpfen. Ein Ziel des Sozioökonomie-Studenten: die "Öffi-Freifahrt für alle, die in Ausbildung stehen. Weil das von der Sozial- und Bildungspolitik und der Umwelt zusammenpasst." Noch kümmert sich der in Klagenfurt geborene Jungpolitiker um die "kleine Politik": Er ist Bezirksrat in Wien-Wieden - allerdings sitzt er seit 2010 auch im Landesvorstand der Wiener Gruppe. Was ihn an den Grünen stört? "Wir müssen klarer kommunizieren, dass wir nicht nur eine Umweltpartei, sondern auch eine Sozialpartei sind." Dass ausgerechnet Sozialsprecher Karl Öllinger nur einen "Wackelplatz" auf der Wiener Liste hat, irritiert nicht. Seine Rechnung: Die Grünen werden zulegen - und dann reicht es auch für Öllinger. (pm, DER STANDARD, 4.12.2012)

Aktuelles Wetter in Linz



VORSCHLÄGE: Von Veggie Day und Fleischfreitag [773]



Deutsche Grüne fordern vegetarischen Tag in öffentlichen Kantinen – Glaw ischnig setzt auf freie Entscheidung

"Den Krückstock für die Regierung spielen wir nicht" [214]

Laut Umfrage ist Rot-Schwarz-Grün die populärste Koalitionsform. Doch die Grünen stellen Bedingungen

Stoisits: "Grillen und chillen ist für den Wahlkampf zu wenig" [198]



Sie wäre gern als Politikerin ins Parlament zurückgekehrt, sagt die scheidende Volksanwältin

Stoisits

"Kritisches Gegenüber fördern" [63]

Wahlprogramm: Grüne wollen Steuergeld für NGOs

RASSISMUS: Grünes Wahlkampf-Sujet sorgt für Ärger [356]

Auch parteiintern "heftige Diskussion" - "Gibt einige Grüne, die erst dazulernen müssen"

Glawischnig will nicht mit Stronach [416]

Grünen-Chefin sieht nur SPÖ und ÖVP als potenzielle Koalitionspartner - Will Umweltministerin werden - Ölheizungsverbot, teurerer Diesel und Autobahn-Baustopp als Ziel

Erdogan-Fans: Nach Dönmez sorgt Pilz für Wirbel [276]

Grüner rief zu Obacht beim Einbürgerung auf - Parteiinterne Debatte geht weiter - Empörung in allen Lagern

BUNDESLISTE: Grüne haben mehr Kandidaten als ÖVP und SPÖ gemeinsam [8]

Auf der Bundesliste der Grünen finden sich fast 900 Kandidaten - die SPÖ nur 450

CAUSA DÖNMEZ: Dönmez warnt vor "verlängertem Arm" Erdogans [681]

"New Vienna Turks" fordern Rücktritt des grünen Bundesrats - Dönmez erstattete nach Drohungen Anzeige und fordert Verfassungsschutz an

NATIONALRAT: Grünen-Plakate: "Weniger belämmert als die anderen" [210]

Parteichefin Eva Glawischnig präsentierte die erste Plakatwelle für die Nationalratswahl

NACHDÖNMEZ: Dönmez-Sager: "Der Schaden ist leider schon angerichtet" [2444]



Grüner Bundesrat verweist auf "emotional aufgeladene Situation" - Er habe keinesfalls

Menschen des Landes verweisen wollen

DEBATTE UM: Asylpolitik: Grüne können GRAS-Kritik nicht nachvollziehen [307]

Alev Korun: Setzen uns ohne Wenn und Aber für Rechte von Asylwerbern ein

AUFREGUNG: Grüner Bundesrat Dönmez will Erdogan-Anhänger heimschicken [1690]

derStandard.at/Inland auf Facebook

Inland Newsletter abonnieren

Twitter 1 +1 0

Feedback [Email icon] [Print icon]

SITELINK







Wechsel der Betrieblichen Vorsorgekasse
Wie können Unternehmen zur Valida Plus wechseln?

BEZAHLTE ANZEIGE

Ihr Kommentar...

Mein Posting zusätzlich teilen [?] auf: [Twitter icon] [Facebook icon]

Posting 1 bis 25 von 43 [Navigation icons]


▶ **fzu ifiu**  2  6  
4.12.2012, 15:46 [▶melden](#) [▶permalink](#) [▶antworten](#)

im Parteiprogramm von der "Grünen Grundsicherung" träumen

und für die bedarfsorientierte Mindestsicherung stimmen, die gekürzt und gestrichen werden kann, als Ersatz für eine Sozialhilfe, bei der es einen Rechtsanspruch auf Lebenserhalt gab, das ist schon sehr sozial, nicht? wie heißt es so schön bei den Grünen:

"Die Grüne Grundsicherung soll ein gesellschaftliches Klima der Sicherheit erzeugen. Sie sichert allen Bürgerinnen und Bürgern ein Mindestmaß an ökonomischer Teilhabe."




here on earth gibt es dafür jetzt ein neues repressives Instrument im Umgang mit Armen, in einem Klima der Unsicherheit und Existenzangst, administriert vom AMS, na, seid ihr stolz, was ihr da mitbeschlossen habt?

▶ **Jo H**  1  2  
4.12.2012, 15:43 [▶melden](#) [▶permalink](#) [▶antworten](#)





Schmid ist überzeugt, dass viele "gar nicht mehr daran glauben, etwas verändern zu können

daran sind auch die grünen schuld.

viel zu geschmeidig. wann wird endlich laut geschrien. seit 15 jahren regierungsfähig, aber bracht hats nix.

▶ **grand ole oprey**  0  16  
4.12.2012, 15:02 [▶melden](#) [▶permalink](#) [▶antworten](#)

jetzt haben wir eine sozialdemokratische partei, eine christlich soziale partei, eine soziale heimatpartei und eine soziale umwelpartei. komisch, dass es den leuten bei so viel sozialem immer schlechter geht.

▶ **1. Parteiloser**  21 5  6  
4.12.2012, 14:59 [▶melden](#) [▶permalink](#) [▶antworten](#)





Die Kommunisten haben auch immer behauptet Sozial zu sein!

Diese Sozialisten haben dann auch eine soziale Planwirtschaft geschaffen, sich selber als Bonzen immer herrlich versorgt. Die Grünen Österreichs scheinen sie gleichen Ambitionen zu haben und herrlich auf Kosten der Leistungen der Anderen leben zu wollen.

Der Schaden in den Comecon Ländern war, wie die Geschichte deutlich gezeigt hat, so groß für die Gesellschaft, dass eine komplette Transformationen von Wirtschaft, Gesellschaft, Staatlichkeit notwendig wurde.





Man muss ordentlich naiv sein, wenn man, nach diesen schrecklichen Erfahrungen, noch immer vom Realsozialismus träumt.

Planwirtschaft mutiert immer zu einer Mangelwirtschaft, "soziale Planwirtschaften" noch schneller!





▶ **Lucien de Rubempre**  1 0  1  
5.12.2012, 04:56 [▶melden](#) [▶permalink](#) [▶antworten](#)

ja genau

das einzig gültige system ist das von china vorgelebte...

▶ **californian fall**  6 0  1  
4.12.2012, 15:20 [▶melden](#) [▶permalink](#) [▶antworten](#)

nicht alles, was die befreiung des menschen zum ziel hat, also im klassischen sinn links ist, verlangt nach planwirtschaft. zu dieser gibt es alternativen.

▶▶ **1. Parteiloser**  21 5  2  
4.12.2012, 15:46 [▶melden](#) [▶permalink](#) [▶antworten](#)


Links kann niemals ins Befreiung von Menschen bedeuten!

Links bedeutet in der Europäischen Tagespolitik eine exzessive Umverteilung durch die Staatlichkeiten, egal an wem. Die Umverteilung geht soweit, dass es um Verpflichtung da, um Verpflichtungen dort geht. Bedeutet natürlich auch Recht da und Recht dort. Das kann immer nur ein menschenrechtswidrigen Eingriff in das Leben der Menschen sein.

Rechts und konservativ bedeutet in der Europäischen Tagespolitik den Schutz von Gruppen samt deren Planwirtschaften um auch Verteilen zu können. Geht dann meist an sich selbst und das eigene Klientel.

Liberal, im Sinne des Wortes, das existiert kaum mehr. Genauso existiert der Sinn der Menschenrechte weder bei der Gesetzgebung noch in der Gesellschaft.

Wo sind Alternativen?

▶▶▶ **californian fall**  6 5.12.2012, 15:55 [▶melden](#) [▶permalink](#) [▶antworten](#)

schlag für essayistischen einstieg nach bei graeber, trojanov, ansonsten gerne bei klassikern wie bakunin.



bundesgeschnitztrunner
Wallner weist Aussage
"auf das Schärfste"
zurück - Junge Grüne
fordern Parteiausschluss

V O R W U R F P C
Grüner Ärger mit schwarzen
Posten [195]



Neu geschaffene Stellen
im Finanzministerium
empören Grüne: "Übler
geht's nicht"

C H E F I N N E N
"Da sagen manche: Mensch, das
ist Österreich" [612]



Eva Glawischnig und ihre
deutsche Kollegin Claudia
Roth über Frank Stronach,
Zähneputzen und
persönliche Niederlagen

Ex-ÖH-Chefin Wulz: Glawischnigs
Position in Asyldebatte
"beschissen" [565]

Junge Grüne kritisieren Anbiederung an
ÖVP

" E V A D E C K T
Glawischnig startet in den
Wahlkampf [159]



Grünen-Chefin will Bio-
Anteil in der
Landwirtschaft steigern
und sucht das "direkte
Gespräch" mit BürgerInnen

Grüne Wünsche für weiße Westen
[15]

Neuer Straftatbestand und U-
Ausschüsse gefordert

W A H L K A M P F
Grüne werben mit Korruptions-
Spiel [141]

Online-Spiel namens "Supernack" macht
sich über Grassler, Strasser und Co lustig

Grüne: Keine Koalition mit Team
Stronach [178]

Kogler erteilt Lugar-Ansage für Schw arz-
Grün-Stronach eine Absage - Grüner
Vize-Chef vergleicht Team Stronach mit
einer "Sekte"

K R I T I K A N

Grüne enttäuscht über
Informationen zu
Korruptionsaffären [34]

Die Informationen von Justizministerin Karl
seien nichtssagend, meint die grüne
Abgeordnete Moser

Grüne stellen Bedingungen für
Zusammenarbeit mit ÖVP [70]

Kogler will Ende des Parteinflusses
bei Postenbesetzungen, ein
Bankenpleiterecht und mehr Einsatz für
Ein-Personen-Unternehmen

Glawischnig findet Dönmez'
Aussagen "inakzeptabel" [68]

Parteichefin fordert "Distanzierung und
politische Klarstellung" - Dönmez nicht
erreichbar - Gespräche in Oberösterreich
laufen

C A U S A D Ö N M
"Er ist zu weit gegangen" [779]

Die Grünen erhöhen den Druck auf Efgani
Dönmez, für ihn wird es innerparteilich
eng - Distanzierung gefordert - FPÖ bietet
"Asyl" an

K O P F D E S T

Dönmez: Der unbequeme Quoten-
Türke aus der Keramikstadt [60]

Scheut den Konflikt nur selten: Efgani
Dönmez

▶▶▶▶▶ **californian fall** + 6 5.12.2012, 18:02 melden permalink antworten

trojanow, corr.

▶▶▶▶▶ **1. Parteilooser** + 21 6.12.2012, 16:15 1 melden permalink antworten

Warum soll ich archaische Meinungen lesen?

Mit genügen die Menschenrechte, der Sinn der Menschenrechte, vollkommen um mir selber Gedanken zu einer besseren Gesellschaft zu machen.

Wenn man diese Grundwerte des Menschseins auch noch mit den praktischen Erfahrungen des Realsozialismus verbindet (Zusammenbruch der Comecon Länder), dann wird alles glasklar.

Wie es gut geht, das hat die Politik von Ludwig Erhard in der Praxis bewiesen.

Was aber sicher ist!
Kein Mensch hat das Recht auf herrliches Leben ohne eine brauchbare Leistung für die Gesellschaft zu erbringen. Kein Mensch, keine Regierung, kein Beamter, hat das Recht auf einen Zugriff (eigene Bereicherung) auf die Leistungen der Mitmenschen!

▶ **viola1911** + 3 4.12.2012, 14:50 1 3 melden permalink antworten

der war gestern oder vorgestern in der zib. genau die selbe phrasendrescherei wie alle altgedienten politiker. wirkt vollkommen uninspiriert, ein parteisoldat a la rudas, fuhrmann usw.. blöderweise sind alle anderen parteien so unmöglich (korruption, auftreten und abwürgen des u-ausschusses usw.), dass die grünen trotz allem eine der wenigen optionen sind.

▶ **Achte auf die Marke Lomee - Bergkönig** + 3 4.12.2012, 14:41 3 8 melden permalink antworten

einen Sch....

gerade die Grünen richten sich doch, wie sies brauchen:

in OÖ bei der Privatisierungssauerei der ÖVP mitmachen

in Wien gemeinsam mit den Roten wieder Wohnungsmietenobergrenzen

.... also doch wie ein Fähnchen im Wind, nur um am Futtertrog zu bleiben?

Wenn sich die SPÖ nur wieder nach links orientieren würde, wäre die Wahl viel einfacher.

<http://www.youtube.com/watch?v=r7Fm5FRx4MQ>

▶ **Snoopy47** + 4.12.2012, 14:30 1 3 melden permalink antworten

Öffi-Freifahrt für alle, die in Ausbildung stehen

Na Bravo, er sollte sich sofort um den Job als "Ausbildungsbeauftragter" bewerben

▶ **charley-inc** + 4.12.2012, 14:24 3 3 melden permalink antworten

An einen Sebastian Kurz kommt er trotzdem nicht heran

▶ **gianni speranza1** + 2 4.12.2012, 14:17 2 0 melden permalink antworten

Sigrid Maurer einmal ausgenommen:

mit derartigen Kaperzndern gelingt sicher, wenn auch zur vollständig. Verblüffung aller, die 15% Hürde zu nehmen, da werden sich ein paar Pensionisten derbarmen, und Leute, die wutentbrannt St.Rache wählen wollten, werden ebenso einen Haken schlagen und auf das junge selbst verblüffte weisse Blattl Papier setzen statt auf das Pferd das sie schon seit Jahren beobachten...

Mit diesen basisdemokrat. Strukturen & Wahlmodi, die alle paar Jahre die Situation knapp vor d. Wahlen ziemlich umstürzen, bleibts auf ewig eine aus wählersicht unberechenbaren Bewegung der & für die Parteimitglieder, einzementiert auf zu wenig um als ernsthafte, experimientfreie Kraft auf Bundesebene wahrgenommen zu werden. VdB hatte seine Fans - nur ein Zwischenspiel.

▶ **The Wiseguy** + 4.12.2012, 14:07 5 11 melden permalink antworten

meine stimme kriegen die grüninnen jetzt erst recht nicht mehr. vollkommen irrationale entscheidungen: warum wird beispielsweise ausgerechnet eine sigrid maurer zur bildungssprecherin auserkoren? im wievielten semester studiert die eigentlich? im 20sten?

▶▶ **californian fall** + 6 0 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

was soll das für ein argument sein? wenn sie daneben hundert idealistische sachen macht und zu einer interessanten, überlegten persönlichkei reift, ist mir das am arsch lieber als die stromlinienförmigen speed-studierer marke BWL.

▶▶ **ilse schmidt** + 9 2 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

AG Sch***en

▶▶ **eulenaue** + 23 2 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Also als Wiener Bezirksrat würde ich nicht für ein Kärnter Mandat kandidieren.

▶▶ **thinkingplaces** + 3 0 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Wenn es nur darum geht, sich in der Parteihierarchie nach oben zu stemmen, dann ist es relativ egal, wo.

▶▶▶ **eulenaue** + 23 1 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Ja, eh. Aber man sollte schon über die heiße Liebe zwischen Kärnten und Wien

informiert sein: Das erhöht die Chancen nicht wirklich.

▶▶ **Moneymaker** + 1 8 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Das Angebot der "grünen Sozialpartei" an die Wähler:

Wir sind die bessere SPÖ! Wir vertreten SPÖ-Positionen (höhere Steuern und höhere Staatsverschuldung, Verlängerung der Legislaturperiode auf 5 Jahre, Zustimmung zum ESM, kein Ausbau der direkten Demokratie, Ablehnung des Persönlichkeitswahlrechts), aber ohne Filz und ohne Korruption und wesentlich zeitgeistiger, smarter und cooler als die muffigen SPÖ-Kader.

▶▶ **Lucien de Rubempre** + 1 3 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

höhere staatsverschuldung ist vor allem eine övp-position
oder wer hat denn hypo und kommunalkredit gerettet ?

▶▶▶ **Moneymaker** + 1 2 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Ohne sorglosen Umgang mit Steuermitteln können weder SPÖ noch ÖVP ihre Klientel bedienen.

▶▶ **Tom93** + 16 3 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

"cooler als die muffigen SPÖ-Kader"

schon mal eine rede von werner kogler, dieter brosz, wallner und dergl. gehört?

die sind alles, aber sicher nicht "cool".

es geht den grünen auch weniger um spö-positionen, als darum möglichst zeitgeistig&smart und "sauber" herüberzukommen. das ist wichtiger als alle "inhalte"...

Posting 1 bis 25 von 43



1 2

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notw endigerw eise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, w elche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten w idersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuw iderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.